

## 23. Januar 2011 – verkaufsoffener Sonntag bei Möbel Staude!

**Hannover-Hainholz.** Am kommenden Sonntag, den 23. Januar 2011, findet bei Möbel Staude, im KüchenCenter Staude und im SMARTprice – design by staude ein verkaufsoffener Sonntag mit fantastischen Aktionen für die ganze Familie statt.

Bei Möbel Staude und im KüchenCenter Staude können Sie jetzt schon die Trends der Kölner Möbelmesse 2011 entdecken, es werden topaktuelle Wohn- u. Kücheneinheiten vorgestellt und Hersteller-Fachberater stehen Ihnen bereits ab Freitag für ein Beratungsgespräch zur Verfügung. Markenmöbel sind bis zu 30% reduziert, Mustermodelle wegen Kollektionswechsel sogar bis zu 80%.

Aber die größten Schnäppchen machen Sie zur Zeit in der Teppichwelt. Da der Abriss der Teppichhalle kurz bevor steht, müssen jetzt alle Teppiche, Brücken und Läufer endgültig raus!

Sparen Sie bis zu 80%, auf viele Teppiche gibt es sogar noch einen Extra-Rabatt.

Heiss und lecker sind die vielen Angebote auf dem Parkplatz vor Möbel Staude. Geniessen Sie u.a.

Tiroler Spezialitäten, Deftiges vom Grill und Erbsensuppe. Natürlich gibt es auch jede Menge Spiel und Spaß für alle Kinder.

Freuen Sie sich auf das GOP Variété-Theater Georgspalast Hannover und ein Schnellzeichner portraitiert Sie in nur fünf Minuten...

**Machen Sie mit beim großen Gewinnspiel: Mit etwas Glück gewinnen Sie einen Mercedes SLS AMG im Wert von sagenhaften 200.000 Euro.**

Besuchen Sie am Sonntag im SMARTprice – design by Staude die Vernissage mit der Künstlerin Nicole Riesenberg und den beliebten Design-Flohmarkt.

Nur Freitag bis Sonntag: Küchenverkauf zum Meter-Preis im KüchenCenter Staude!

**Also nicht vergessen: 23.01.2011 – verkaufsoffener Sonntag bei Möbel Staude, im KüchenCenter Staude und SMARTprice – design by staude. Geöffnet ab 10 Uhr, Verkauf ab 12 Uhr. Frühstück ab 9 Uhr im Bistro.**

5340001\_11011626115002611



Als Mieter fühlt man sich ganz schnell ganz klein, wenn der Vermieter droht!

### Rat bei allen Wohnungsfragen! Wir finden die Lösung!

Herrenstr. 14, 30159 Hannover  
Tel. 0511/12 10 6-0, Fax 0511/12 10 6-16  
info@dmh-hannover.de, www.dmh-hannover.de

4789901\_11011626115002611

# VOLL DRAUF ABSPAREN!

**Heydt**  
3,99  
verschiedene Sorten  
0,7 Ltr. Flasche  
15% Vol. Ltr.: 5,70

**HOL'AB!**  
GETRÄNKE  
Einfach hin und weg!

**VISA**  
5,00  
Classic oder Medium  
12 x 0,33/20 x 0,5 Ltr.  
Kiste einzeln: 2,99 + 3,30 Pfand  
Ltr.: 0,30/0,36

**Breznak**  
8,49  
Original Böhmisches oder Schwarzbier  
20 x 0,5 Ltr. + 3,10 Pfand  
Ltr.: 0,85

**WARSTEINER**  
20,00  
Pils  
24 x 0,33/20 x 0,5 Ltr.  
Kiste einzeln: 10,99 + 3,42/3,10 Pfand  
Ltr.: 1,26/1,39/1,00/1,10

**hella**  
3,99  
Fruits, verschiedene Sorten  
6 x 1,5 Ltr. + 3,00 Pfand  
Ltr.: 0,44

**Herrenhäuser**  
20,00  
Premium Pilsener  
30 x 0,33 Ltr. + 7,80 Pfand  
Kiste einzeln: 10,99 + 3,90 Pfand  
Ltr.: 1,01/1,11

Seelze, Hannoversche Str. 83, Wülfel, Hildesheimer Str. 428a  
List, Am Listholze 31, Hannover-Stöcken, Alte Stöckener Str. 95-97  
Hannover-Ricklingen, Tillystr. 27, Hannover-Südstadt, Tiestestr. 2  
Laatzen, Hildesheimer Str. 32-34

# „Lob ist sehr wichtig“

## Hundetrainerin Wiltrud Remstedt hält Vortrag bei Leine-VHS

**PATTENSEN (kr).** Wer würde einem Kind fünf Euro geben, nur weil es den Müll in den Keller gebracht hat? Vermutlich niemand. Deshalb: warum sollte ein Hund ein Leckerlie bekommen, wenn er eine gute Tat vollbracht hat? Lob dagegen ist für den Hund sehr wichtig. Diese und andere Aspekte im Umgang mit Hunden erfahren die Teilnehmer des Seminars der Leine-Volkshochschule, das die Hundetrainerin Wiltrud Remstedt aus Pattensen-Oerie im Mai anbietet.

Für Wiltrud Remstedt ist die Hundeleine ein Kommunikationsinstrument zwischen Mensch und Tier. In ihrem Vortrag wird sie die Hundeleine und den Umgang damit in den Mittelpunkt stellen. „Die Leine ist ein Lerninstrument für den Hund“, sagt sie.

Wiltrud Remstedt weiß sprichwörtlich, worüber sie redet. Einerseits hat sie selbst eine Schäferhündin, andererseits kann sie auf eine Ausbildung zur Hundetrainerin hinweisen, die ihresgleichen sucht. Und sie hat eine jahrelange Praxiserfahrung.

„Ich bin mehr zufällig dahingekommen“, sagt sie im Rückblick. Eigentlich war ich auf Pferde ausgerichtet.“ Eine Freundin hat sie eines Tages im Jahr 1979 mit zu dem bekannten und international anerkannten Hundetrainer Gottfried Dildei in Neustadt-Scharrel mitgenommen, und das hat



Wiltrud Remstedt mit ihrer acht Jahre alten Schäferhündin Elsa. Aufn.: R. Kroll

sie so fasziniert, dass sie vom Pferd auf den Hund gekommen ist - im Sinne des Wortes. „Ich habe damals zwar schon ein Affinität zu Hunden gehabt“, sagt sie. „Aber doch noch mehr zu Pferden.“

Dildei bildete Diensthunde aus, und Wiltrud Remstedt nahm seine Dienste an und wurde zur ständigen Begleiterin. „Damals war das eine reine Männerdomäne“, betont die Frau aus

Oerie. Diensthunde sind nicht mit Polizeihunden zu verwechseln, denn die werden ausnahmslos von der Polizei ausgebildet und vorzugsweise bei Polizeieinsätzen mitgenommen. Diensthunde kommen dagegen bei privaten Sicherheitsdienstleistungen zum Einsatz.

Was sie gereizt hat? „Der tiefe soziale Kontakt zum Tier“, antwortet Wiltrud Remstedt. „Zwischen den zwei Köpfen - Mensch und

Tier - spielt sich nämlich einiges ab.“

Zehn Jahre hat sie Gottfried Dildei begleitet, sich dann auf eigene Füße als Hundetrainerin gestellt. Inzwischen kommen die Ratsuchenden Hundehalter aus ganz Deutschland, einer sogar aus der Schweiz. Die Seminare finden ausnahmslos in Oerie statt. Werbung muss sie nicht betreiben, es spricht sich herum, dass sie mit den Hunden einiges bewirken kann. Sie hat bis 160 Hunde in der Woche unter ihren Fittichen.

Ihr Lieblingsthema? „Wenn Hunde aggressiv sind oder Angst haben“, antwortet sie. Dann ist Wiltrud Remstedt in ihrem Metier. „Viele Hundehalter verstehen oft nicht, dass ein Hund in einem Sozialsystem lebt und deshalb benötigt er Regeln wie ein Mensch.“

Die Aussichten? „Wenn kein genetischer Fehler bei dem Tier vorliegt, ist das Fehlverhalten zum Positiven hin zu verändern“, sagt Wiltrud Remstedt. Der Halter müsse jedoch voll mitziehen, da sei Konsequenz gegenüber dem Hund erforderlich. „Der Hund testet immer aus, wie weit er gehen kann“, fügt die Trainerin hinzu. Das sei oft ein psychologisches Spiel zwischen Hund und Herrchen. „Das Tier merkt die Verunsicherung des Menschen und verhält sich entsprechend.“

## Gutes innerbetriebliches Mobilitätsmanagement

### Region Hannover gilt bundesweit als „gutes Beispiel“

**REGION (kr).** Für ihr innerbetriebliches Mobilitätsmanagement gilt die Region Hannover nun bundesweit als „gutes Beispiel“. Die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) hat der Regionsverwaltung die Auszeichnung „Good Practice Energieeffizienz“ in der Kategorie „Information & Motivation“ verliehen. Mit diesem Prädikat kennzeichnet die dena vorbildliche Aktivitäten und Projekte, die zur Energieeinsparung und damit zum Klimaschutz beitragen.

Bussen und Bahnen als Dienstautos, „Mit dem Fahrrad zur Arbeit“ oder JobTickets zum Probierpreis für Pendler - unter den rund

2200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Regionshaus an der Hildesheimer Straße wird mit einer Vielzahl von Aktionen und Angeboten für eine umweltfreundlichere Mobilität geworben. Der Erfolg: Weniger umweltschädliche Emissionen, fitere Angestellte und Beamte und ein verschlankter Reisekostenetat.

Einen positiven Beitrag für das Betriebsklima hat die Kampagne für eine energieeffizientere Mobilität auch geleistet. Nicht nur ins Büro wird jetzt mehr geredelt: Seit kurzem hat die Betriebssportgemeinschaft der Region Hannover eine neue Sparte - „Radfahren“.

Mit ihrer Auszeichnung würdigt die dena insbesondere die Informations- und Kommunikationsstrategie, mit der das Projekt „Mobilitätsmanagement“ in der Mitarbeiterschaft erfolgreich bekannt gemacht wurde.

Für die Region Hannover ist die Urkunde über ihre „Good Practice Energieeffizienz“ schon die zweite Klimaschutz-Auszeichnung in kurzer Zeit: Im Oktober 2010 wurde ihr der Titel „Niedersächsische Klimakommune 2010“ zuerkannt.

Das „Good-Practice-Label“ der dena wird gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.

## Delegation aus China besucht das DRK

**REGION (wut).** Eine Delegation aus China besuchte eine der vier großen Katastrophenschutz-Standorte des DRK-Region Hannover. Die Mitglieder zeigten sich beeindruckt von der Einsatzbereitschaft und Motivation der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des DRK in der Region Hannover. Auch das breite Spektrum von Rettungshundestaffel, Wasserwacht, einer Reiterstaffel und dem Betreuungsdienst interessierte die Besucher aus Shanghai.

Ein Container mit einem Behandlungsplatz für die Versor-

gung von mindestens 50 Patienten wurde ebenso betrachtet wie das Materiallager des Betreuungsstützpunktes in Hannover-Döhren mit den 600 Feldbetten, 1000 Decken und Sitzgelegenheiten für fast 600 Menschen. Fast 500 Helferinnen und Helfer stehen in der Region insgesamt zur Verfügung, um den regulären Rettungsdienst zu unterstützen und bei Veranstaltungen und Einsätzen vor Ort Betroffenen zu helfen. Als Unterstützung für den Rettungsdienst in der Region Hannover stehen 15 Rettungswagen und 20 Krankenwa-

gen zur Verfügung, um im Bedarfsfall eingesetzt zu werden. Im Rahmen einer Deutschlandreise besucht die Delegation von Ärztinnen und Ärzten der Gesundheitsbehörde in Shanghai deutsche Einrichtungen und Kliniken, um Erfahrungen auszutauschen. Das Chinesische Zentrum Hannover, ein gemeinnütziger Verein, fördert den Aufbau und die Pflege von wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Kontakten zwischen Deutschland und China und stellte den Kontakt zum DRK-Region Hannover her.

## Neues Angebot beim SoVD

**REGION (r).** Text Seit Jahresbeginn bietet der Sozialverband SoVD in Niedersachsen Patientenberatung per Telefon und E-Mail an. Beraterin Elke Gravert steht montags bis donnerstags von neun bis 16 Uhr unter der Nummer 05 11/70 14 873 zur Verfügung. Zudem ist sie unter der E-Mailadresse elke.gravert@sovd-nds.de zu erreichen. Die Expertin unterstützt Hilfesuchende unter anderem bei Fragen zu Krankheiten, Kassenleistungen und Klinikadressen. Zuvor hatte Gravert dies schon für die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) getan, deren hannoversche Beratungsstelle beim SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. angesiedelt war. Seit etwa vier Jahren hatte der Modellverband UPD bundesweit kostenfrei zu allen Fragen rund um das Thema Gesundheit beraten. Am 31. Dezember 2010 endete die Modellerprobung. Mit der vor einigen Wochen beschlossenen gesetzlichen Regelung soll ein Angebot unabhängiger Patientenberatung dauerhaft allen Ratsuchenden zur Verfügung gestellt werden. Hierüber wird zurzeit durch eine Ausschreibung entschieden, deren Ergebnis jedoch noch nicht feststeht. Bis zum Neustart der UPD können sich SoVD-Mitglieder kostenlos bei Gravert beraten lassen.

Redaktionsschluss:  
Freitags, 14 Uhr

5385202\_11011626115002611